Stadt Alfeld (Leine)
- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 29.06.2017

Protokoll über die Sitzung des des Jugend- und Sozialausschusses

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 13.06.2017
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	17:45 Uhr
Ort, Raum:	Kindertagesstätte St. Nicolai, Eimser Weg 95a, anschließend Großer Sitzungssaal, Rathaus, Alfeld

Anwesend:

Vorsitzende
Beigeordnete Brodtmann
Beigeordneter Höltgebaum

Mitglieder

Ratsfrau Kiral-Letzel
Ratsfrau Driemel
Ratsfrau Funk-Pernitzsch
Ratsfrau Mahnkopf
Ratsherr Urbanke

Bürgerdeputierte
Frau Eilert
Frau Hoffmann-Henking
Herr Friedemann
Herr Henkenjohann

Von der Verwaltung
Herr Beushausen
Herr Brinckmann
Herr Sievers
Herr A. Heuer
Frau Schaper (Protokollführerin)

Abwesend:
Frau Fokken (entschuldigt)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Brodtmann, eröffnet die Sitzung, begrüßt ganz herzlich die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, Frau Schommartz und Frau Stepper vom Kirchenamt Hildesheim, Herrn Naumann vom Planungsbüro Bernward GmbH (Gesellschaft für kirchliches Immobilienmangament) und Herrn Jahns von der Alfelder Zeitung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 22.03.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Kindertagesstättenbedarfsplanung Vorlage: 095/XVIII

Frau Brodtmann bittet Herrn Heuer die Vorlage zu erläutern.

Herr Heuer informiert, dass der angemeldete Bedarf unter Nachweis von Arbeitszeiten nochmals abgefragt worden ist. Der Bedarf hat sich danach von 45 auf 27 Betreuungsplätze reduziert. Die Lebensplanung der Eltern hat sich offensichtlich in Krippenstärke verringert. 13 Kinder benötigen nach den Sommerferien und 14 Kinder ab Januar 2018 einen Betreuungsplatz.

Die Möglichkeiten einer Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in der ehemaligen Grundschule Limmer wurden mit der Landesschulbehörde geprüft. Maximal können 3 Krippengruppen mit bis zu 45 Kindern in dem Objekt betrieben werden.

Es werden zum 01.10.2017 15 Krippenplätze im Erdgeschoss geschaffen. Im 4. Quartal bleibt fluktuationsbedingt die Schaffung von weiteren Plätzen in Krippenstärke zu prüfen.

Zu berücksichtigen ist, dass die zum 02.10.2017 betriebene Krippengruppe in Limmer nach den erfolgten Baumaßnahmen in der Kita St. Nicolai als 2. Krippengruppe diesem Standort rückgeführt werden soll. In der Kita-Bedarfsplanung wird dies ausgewiesen.

Bei Zugrundelegung von 3 Jahrgangsstärken (415 Kinder) und 176 Plätzen wird eine Versorgung von 42,5%, bei Berücksichtigung von 30 Reserveplätzen in der ehemaligen. Grundschule Limmer von 49,5% vorgehalten.

Nach Einstellung des Hortbetriebes in der Kita Gabelsbergerstraße wird nach Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich in den bisherigen Räumlichkeiten eine Vormittagsgruppe für die Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung nach den Sommerferien in Betrieb genommen. Weiter wird eine altersübergreifende Vormittagsgruppe in eine altersübergreifende Ganztagsgruppe umgewandelt, da für 13 Kinder deren Eltern berufstätig sind zusätzlicher Platzbedarf besteht.

Herr Urbanke fragt an, wann die Großtagespflegestelle (GTP) in der Bahnhofstraße in Betrieb genommen wird.

Herr Heuer teilt mit, dass der Umzug und die Inbetriebnahme in der 2. Septemberhälfte vorgesehen sind.

Frau Funk-Pernitzsch weist darauf hin, dass die dritte Krippenkraft ab einer Gruppenstärke von 11 Kindern, mit einer Arbeitszeit von 26 Wochenstunden vom Land finanziert wird.

Herr Beushausen führt aus, dass aus Sicht der Verwaltung ein Verkauf der ehem. Grundschule in Limmer zum jetzigen Zeitpunkt nicht angedacht ist. Auf steigenden Betreuungsbedarf könne so flexibel reagiert werden.

Herr Beushausen weist auf die mit dem Landkreis Hildesheim geschlossene Jugendhilfevereinbarung hin. Diese endet zum 31.12.2017 und muss neu verhandelt werden.

Herr Beushausen teilt weiter mit, dass der Kauf der „Alten Post“ noch nicht entscheidungsreif ist. Das Prüfungsergebnis des Landkreises steht noch aus. Der Ausschuss wird zu gegebener Zeit informiert.

4. Sanierung und Erweiterung der ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg Vorlage: 092/XVIII

4. Sanierung und Erweiterung der ev.- luth. Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg, Vorlage: 092/XVIII.

Frau Hoffmann-Henking spricht ihren Dank an den Ausschuss aus, dass dieser die Kita St. Nicolai zuvor in Augenschein genommen hat.

Sodann erfolgt die Aussprache über das Besichtigungsergebnis.

Von allen Beteiligten wird einmütig akuter Handlungsbedarf festgestellt. Zum einen gilt es den bau- und brandschutzrechtlichen Vorgaben gerecht zu werden. Zum anderen gilt es dem gestiegenen Platzbedarf für Unterdreijährigen durch Schaffung einer weiteren Krippengruppe und durch Umwandlung von zwei Kindergartengruppen in zwei altersübergreifenden Kindergartengruppen Rechnung zu tragen. Die Bauarbeiten sollen in den kommenden zwei Jahren bei Betrieb durchgeführt werden

Frau Funk-Pernitzsch ist es unverständlich, dass seit dem Bau der Kita im Jahr 1974 keine Investitionen getätigt worden sind.

Die Sanierung kostet ca. 800.000 Euro und die Schaffung neuer Krippenplätze (Erweiterung) ca. 400.000 Euro. Abgezogen sind bereits die Landes- und Kreiszuschüsse sowie Eigenmittel der Evangelischen Kirche. Seitens der Stadt, obwohl erforderlich, wäre die Maßnahme aktuell nicht leist- und finanzierbar. Ein Lösungsansatz kam von der Kirche. Diese machte folgenden Finanzierungsvorschlag: Die Kirche nimmt ein Darlehen auf mit einer Verzinsung von 1,25% auf 10 Jahre. D. h, die ca. 1,2 Mio. Euro plus Zinsen sind dann innerhalb dieses Zeitraumes von der Stadt an die Kirche zu zahlen. Das wären jährlich ca. 130.000 Euro. Aufgrund von Kostensteigerungen kann es zu Mehrkosten kommen. Diese müssten dann von der Stadt getragen werden. Der bestehende Betriebsführungsvertrag muss nicht geändert werden. Die Finanzierung der obigen Vorhaben ist separat zu regeln.

Betont wird, dass es sich hierbei um ein gemeinsames Projekt handelt. Der Ausschuss sieht in der gewählten Verfahrensweise den richtigen Weg, dieser kommt allen Beteiligten zu Gute.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„1. Einer Sanierung und Erweiterung der ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg gemäß den dieser Vorlage beigefügten Planungsunterlagen und der Kostenschätzung des Architekturbüros Bernward Immobilien GmbH vom 02.05.2017 wird zugestimmt.“

„ 2. Die um Zuschüsse bereinigten Baukosten in Höhe von geschätzt rund 1,2 Mio. € werden vom Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld über eine kircheninterne Darlehensregelung finanziert. Der Bürgermeister wird ermächtigt, gegenüber dem kirchlichen Träger eine Refinanzierungs-zusage abzugeben, die es dem Kirchenkreis ermöglicht, seinen Zins- und Tilgungsaufwand in 10 Jahresraten à rund 130.000,-- € in die Betriebskostenabrechnungen für die KiTa Eimser Weg einzustellen.“

Zu 1. – einstimmig -

Zu 2. – einstimmig -

5. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

6. Anfragen

Herr Urbanke erkundigt sich nach Mitteln aus der Dammann-Stiftung.

Herr Beushausen weist auf die besonderen Gegebenheiten einer Förderung hin.

Vorsitzende	Bürgermeister	Protokollführerin
(Brodtmann)	(Beushausen)	(Schaper)